

# *Wohlfahrt*

## Anhang

Zeittafel / Personenverzeichnis / Quellen-  
und Literaturverzeichnis / Bildnachweis /  
Dank



**Katholischer  
Deutscher  
Frauenbund**

# Zum Geleit



2020 ist für den Katholischen Deutschen

Frauenbund (kurz: KDFB) in Bayern ein ganz besonderes Jahr: Am 1. Juli jährt sich der Geburtstag seiner Gründerin zum 150. Mal. Für den Frauenbund in Bayern war Ellen Ammann ein Glücksfall. Die gebürtige Schwedin gründete am 6. Dezember 1904 in München einen Zweigverein des KDFB; 1911 initiierte sie den KDFB Landesverband. Heute ist dieser mit 165.000 Mitgliedern der größte Frauenverband in Bayern und eine starke Stimme für die Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche.

Auf das soziale, gesellschaftliche und politische Leben in Bayern zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatte Ellen Ammann entscheidenden Einfluss. Einige soziale Organisationen, die heute nicht mehr aus dem gesellschafts- und sozialpolitischen Leben in Bayern wegzudenken sind, wie die Münchner Bahnhofsmission oder IN VIA, verdanken wir

ihrem Wirken.

Als eine der ersten weiblichen Abgeordneten im Bayerischen Landtag schrieb Ellen Ammann auch in der Politik Frauengeschichte. Besonders mutig war ihr Einsatz bei der Vereitelung des Hitlerputsches im November 1923.

Adelheid Schmidt-Thomé schafft es in ihrer Biografie, der Leserin/dem Leser nicht nur Ellen Ammanns Leben und Werk, sondern auch ihre private Seite, ihre Familie, ihre Existenzängste und Nöte näherzubringen. Eindrucksvoll schildert diese Biografie darüber hinaus die innere Zerrissenheit Ellen Ammanns. In Schweden geboren, einem Land, das der Frauenfrage äußerst fortschrittlich gegenüberstand, traf sie nach ihrem Umzug nach Bayern auf viele Widerstände. Deutlich wird auch, dass Ellen Ammann ein Kind ihrer Zeit war. Sie musste – vor allem während ihrer